

Die Brücke

Neues aus der Evangelischen Gemeinde
Deutscher Sprache in Thailand

Dezember 2011



Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde, liebe Interessierte,

das Jahr geht zuende – und auch im Gemeindehaus hat sichtbar die Adventszeit begonnen. Unter dem Dach hängt ein Herrnhuter Stern und wenn es dunkel ist leuchtet er weithin sichtbar und verheißungsvoll.



*„Kennst Du den Zauber
dieser offenen Zeit
wer hungert der wird
glaub es mir gesättigt werden“
dichtet Rose Ausländer.*

Wir grüßen Sie herzlich zu Beginn dieser Zeit, die offen sein und uns offen machen will für Gottes Kommen. Wie immer finden Sie auch in dieser Brücke wieder Berichte und Informationen aus dem Gemeindeleben sowie Einladungen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten. Ihre

Annegret Helms und Ulrich Holste-Helms

Aus dem Inhalt:

Angedacht...
... im Dezember

Aus dem
Gemeindeleben

Gottesdienste und
Veranstaltungen

Vorschau und
Verschiedenes

Kontakt

Angedacht ...

Spannende Frage: brauchen wir Kälte und Schnee, um wirklich Weihnachten zu feiern? Und wenn ja, was heißt es dann, in tropischem Klima, bei Temperaturen um 30° auf dieses Fest zuzugehen?

Erinnern wir uns: entstanden ist die biblische Weihnachtsgeschichte in Israel in einer Welt auf der Grenze zwischen Wüste und von Mittelmeerklima geprägtem Kulturland. Wobei es im Bergland von Judäa schon empfindlich kalt werden kann, sogar mit gelegentlichen kurzen Schneefällen – die aber keine gemütlichen Weihnachtsgefühle, sondern eher Verwirrung und Unruhe auslösen. Denn in den meisten Häusern in Judäa gibt es – bis heute – keine Heizungen.

Und welche Temperaturen bei der Geburt Jesu damals in Bethlehem herrschten, lässt sich nur sehr indirekt aus den Weihnachtsgeschichten am Anfang des Matthäus- und des Lukas-Evangelium schließen: wenn wirklich Hirten mit ihren Schafen zum Stall von Bethlehem kamen, dann muss das Ganze eher in der heißen und trockenen Zeit des Sommers stattgefunden haben. Denn in der kühleren, regenreicheren Zeit des Winters sind in Israel die Hirten mit ihren Schafen eher im Jordantal und am Rand der Negev-Wüste unterwegs.

Was also steckt hinter dem Traum von der winterlichen „weißen Weihnacht“, der für das europäische geprägte Gemüt offenbar unverzichtbar ist? Die Erfahrung der ersten Advents- und Weihnachtszeit im tropischen Thailand hat mich auf eine überraschende Spur gebracht: was mir hier fehlt, ist nicht so sehr Kälte oder Schnee. Was mir hier fehlt, ist die herbstlich-winterliche Erfahrung des Sterbens der Natur. Und damit verbunden die Erfahrung der Endlichkeit des eigenen Lebens, wie sie sich in den christlichen Feiertagen des Totengedenkens im November ausdrückt.

Denn von der Erfahrung der Endlichkeit, und von der Sehnsucht nach einem wirklichen Neubeginn – davon lebt die Botschaft des „Advent“: dass Gott „kommt“, hineinkommt in diese Welt und in unser persönliches Leben, und uns dabei anrührt, aufweckt, neu auf den Weg bringt. Bis hin zu der Begegnung mit dem neu geborenen Kind in der Krippe.

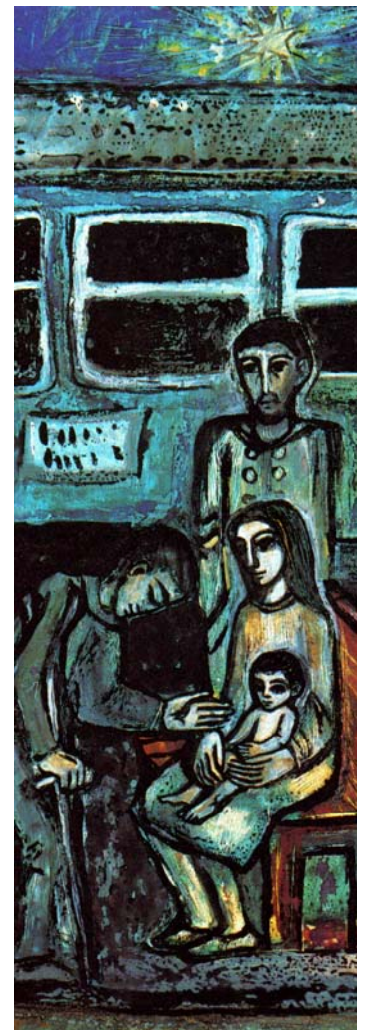
Mindestens **ein** Bild der biblischen Botschaft vom Advent ist aber auch im tropischen Thailand unmittelbar erfahrbar: nämlich das Licht des Tages und das Dunkel der Nacht. Viele der christlichen Bräuche nehmen dieses Thema vom Licht und Dunkel auf – mit den Lichtern auf den Gräbern der Verstorbenen, mit den Laternen der Martinszüge, mit den Kerzen auf den Adventskränzen, auf den Köpfen der „Luziabräute“ in Schweden und auf den Weihnachtsbäumen in aller Welt.

Aber was gibt eigentlich Anlass zu diesem Licht, zu der adventlich-weihnachtlichen Hoffnung, dass in dieser Welt und in unserem Leben nicht alles im Dunkel endet?

Seit ihren Anfängen lebten die Christen aus der Überzeugung, dass ihr Gott stärker ist als alle Mächte des Todes. Dass Gottes Wort Licht in die Dunkelheit bringt. Darum feierten sie von Anfang an die Auferstehung, aber auch die Geburt ihres „Erlösers“ Jesus Christus. Und sie erinnerten sich an diese Geburt schon früh an einem bestimmten Datum – nämlich in den letzten Tagen des Dezember, wenn die Sonne ihren tiefsten Punkt im Jahreslauf überschritten hat und die Tage wieder länger werden.

Und so werden die Wochen vor dem größten Dunkel zum „Advent“, zur „Ankunft“ dessen, was neu beginnen, neu geboren werden soll. Das biblische Bild für diese Zeit ist Maria, die Mutter Jesu, die mit ihrem Kind schwanger geht. Dieses Bild ist merkwürdig aktuell: vieles an unseren Gefühlen vor Weihnachten ähnelt den Hoffnungen und Empfindlichkeiten einer Schwangerschaft: Angst vor Verletzung und Enttäuschung, Sehnsucht nach familiärer Geborgenheit, nach Erfüllung von Lebensträumen.

Noch einmal die Frage vom Beginn: brauchen wir Kälte und Schnee, um wirklich Weihnachten zu feiern? Ich glaube, was wir brauchen um Advent und Weihnacht feiern zu können, ist eine Sehnsucht, ein Gespür dafür, was in dieser Welt und auch in unserem persönlichen Leben im Dunklen liegt, und was der Heilung, der Erlösung bedarf. Und die Erfahrung, wie Menschen allen Alters immer wieder innerlich angerührt werden, wenn sie dem Lächeln eines Säuglings begegnen – diese Erfahrung gibt zu der Hoffnung Anlass, dass jeder und jede von uns in sich ein Stück dieser adventlichen Sehnsucht nach Erlösung trägt. Unabhängig davon, welche Temperaturen dabei gerade herrschen.



In diesem Sinne: gesegnete Weihnachten!

Ulrich Holste-Helmer

St. Martin in der Deutsch-Schweizer Schule

Die Überschwemmungen in den Bangkok-Vororten führten nicht nur zu verlängerten Ferien an den Bangkok-Schulen, sondern auch zur Absage des traditionellen St. Martin – Laternenumzuges an der SWISS-School. Durch eine kurzfristige Umstellung im Stundenplan kamen aber zumindest die Kinder des Kindergartens und der unteren Schulklassen noch zu ihrer Martinsfeier, als Pfarrer Dunsbach von der katholischen Gemeinde und Pfarrer Holste-Helmer von der evangelischen Gemeinde die Zeit vor ihrem Religionsunterricht in der 7. und 8. Klasse nutzten, um mit den Kindern Bilder zur Martinsgeschichte zu betrachten und alte und neu gedichtete Strophen des bekannten Martinsliedes zu singen.



Das Asienhaus in Essen – eine Brücke zwischen Deutschland und Südostasien –

unter diesem Titel hatte die Evangelische Gemeinde am 22.11. Michael Reckordt, Geograph und Geschäftsführer des *philippinenbüro e.V.* Essen zum Vortrag eingeladen. Der Referent stellte das besondere Profil des „Asienhauses“ vor, das unter seinem Dach eine Reihe von verschiedenen Organisationen zu den verschiedenen Ländern Südostasiens beherbergt: zum Beispiel den Korea-Verband, die Burma-Initiative, die Südostasien-Infostelle oder das *philippinenbüro*. Gemeinsam ist allen diesen Organisationen und Projekten, dass sie jenseits offizieller diplomatischer oder wirtschaftlicher Handelsbeziehungen auf der Ebene der Zivilgesellschaft arbeiten. Dabei suchen die deutschen Partner im Zusammenspiel verschiedener sozialer Bewegungen in Südostasien das Gespräch mit deutschen Regierungsstellen und Wirtschaftsunternehmen, und sprechen dabei immer wieder Fragen von Menschenrechtsverletzungen, Raubbau an der Natur und Demokratieentwicklung in den Ländern Südostasiens an.



In der nachfolgenden lebhaften Diskussion wurde unter anderem erörtert, wie aussichtsreich solche politischen Kooperationen zwischen der Zivilgesellschaft in Deutschland und den Ländern Südostasiens sind. Dabei wurde deutlich, dass es durchaus überraschende Entwicklungen geben kann, etwa wenn deutsche Parlamentarier sich auch persönlich von der Lebenswirklichkeit in Südostasien ansprechen lassen.

Ökumenische Nikolausfeier in der Deutschen Botschaft

Gleich zweimal kam der Nikolaus...

...bei der Nikolausfeier am 26. November in der Deutschen Botschaft, zu der die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Thailand, die Deutschsprachige Katholische Gemeinde in Bangkok / Thailand sowie die Deutsche und Schweizer Botschaft eingeladen hatten: einmal beim ökumenischen Gottesdienst zu Beginn der Feier in Gestalt des evangelischen Pfarrers,



Das ökumenische Pfarrteam

und später noch einmal beim Verteilen der adventlich gefüllten Nikolaustüten an die Kinder in Gestalt eines pensionierten Lehrers der SWISS School. Nachdem der Ticketverkauf in den Wochen vor der Feier zunächst wegen der Unsicherheit durch das Hochwasser nur sehr schleppend angelaufen war, waren es am Ende über 250 Erwachsene und Kinder, die sich in der weitläufigen Grünanlage vor dem Kanzleigebäude der Deutschen Botschaft eingefunden hatten. Aus Anlass des Hochwassers hatten die Schweizer Botschafterin Christine Schraner Burgener und der Deutsche Botschafter Rolf Schulze zu einer Nikolaus-Spendensammlung zugunsten der Flutopferhilfe aufgerufen. Allein am Abend der Nikolausfeier kamen dafür über THB 54.000,- zusammen.



Der Nikolaus empfängt und beschenkt alle Kinder

Neuer Gottesdienstraum in Pattaya

Es ist die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches – am 1. Advent konnte pünktlich zum Beginn des neuen Kirchenjahres mit einem festlichen Gottesdienst und viel adventlicher Musik der neue Gottesdienstraum unserer Gemeinde in Pattaya



Der neue Gottesdienstraum war am 1. Advent gut gefüllt



Der kleine ökumenische Chor aus Bangkok

eingeweiht werden. Er befindet sich im Begegnungszentrum Pattaya an der Naklua Road und damit in einem Stadtteil, in dem besonders viele deutsche Residenten Pattayas leben.

Altar, Kanzel, zwei wunderschöne Wandbilder mit christlichen Motiven in thailändischem Stil als Hommage an unser Gastland, ein Kreuz als zentraler Blickfang über dem Altar und sogar ein Taufbecken gibt es – Klaus Otremba hat die Innenausstattung sehr geschmackvoll und zugleich praktisch entworfen und mit einheimischen Handwerkern umgesetzt. Trotz flutbedingter Lieferverzögerungen für das Holz war auch alles rechtzeitig fertig geworden und passt nun mit seinem schlichten modernen Stil hervorragend in den hellen, einladenden Raum. Das bestätigen alle, die den neuen Gottesdienstraum betreten.

Mit einem festlichen Adventskaffee im benachbarten offenen Bereich des Begegnungszentrums wurde nach dem Gottesdienst der schöne Anlass gefeiert.

Der allererste Gottesdienst an dieser neuen Gottesdienststätte war es aber trotzdem nicht. Zuvor hatte bereits am 30. Oktober in dem noch unfertigen Raum ein besonderer Gottesdienst „auf der Baustelle“ stattgefunden.

In stimmungsvoll improvisiertem Mobiliar ging es damals um wichtige „Baufragen“ wie diese: Wie entsteht ein solides Fundament für das, was wir aufbauen wollen? Was baut eigentlich auf - also stärkt, ermutigt, lässt wachsen? Und womit muss ein Bauwerk erfüllt sein, wenn wir uns gerne darin aufhalten sollen? Kurz: Wie gelingt ein Bau?



Gottesdienst „auf der Baustelle“ am 30. Oktober 2011

Darüber hatte sich ein Gottesdienst-Team Gedanken gemacht und einen ungewöhnlichen Gottesdienst mit vielen anschaulichen Elementen und einer guten Portion Humor geplant und gemeinsam gehalten.

Die Beteiligung an diesem Gottesdienst war sehr gut und die Resonanz einhellig positiv.



Auch der Fagottist spielte mit Bauhelm.

Einweihung des Begegnungszentrums Pattaya



andere Ehrengäste erschienen. Die Initiativgruppe, die das Zentrum gegründet hat und auch weiterhin selbständig betreiben wird, lud anschließend zu einem Grill- und Gartenfest ein, bei dem das schöne Areal mit dem neugestalteten Gartengelände seinen ganzen Charme entfaltete.

Ebenfalls am 1. Advent wurde nach dem Gottesdienst das bereits seit Juni 2011 geöffnete Begegnungszentrum, in dem sich der neue Gottesdienstraum unserer Gemeinde befindet, offiziell eingeweiht.

Dazu waren auch der Bürgermeister von Pattaya und



Viele Besucherinnen und Besucher beim Eröffnungsfest

Gottesdienste

im Gemeindehaus (falls nicht anders angegeben)
209, Soi 9, Pridi Phanomyong (Sukhumvit 71)

Gottesdienst mit Abendmahl

am Sonntag, 4. Dezember 2011 (2. Advent)

um 11.00 Uhr, mit Kinderkirche

Thema: „O Heiland reiß die Himmel auf““

Gottesdienst

am Sonntag, 18. Dezember 2011 (4. Advent)

um 11.00 Uhr, mit Kinderkirche

Thema: „Geboren von der Jungfrau Maria“



Weihnachtsgottesdienst

am Heiligabend, Samstag, 24. Dezember 2011, um 17.00 Uhr

(mit Kinderprogramm während der Predigt)



*Heiligabend
feiern wir unseren
Gottesdienst
wie immer in der
**Sampanthawong
Kirche,**
Si Wiang Road
(Sathon Nord,
in der Nähe der
BTS Surasak) !!!*



Der erste Gottesdienst im neuen Jahr findet in Bangkok statt
am Sonntag, 15. Januar 2012 (2. Sonntag nach Epiphania)

um 11.00 Uhr, mit Kinderkirche

Vorbereitungskreis Kinderkirche

Termine nach Vereinbarung im Gemeindehaus Bangkok.

Weitere Informationen bei Pfr. Ulrich Holste-Helmer,
(Tel. 0 8 1518 9140 oder per E-Mail: ev.kirche.th@gmail.com).

Chorproben des Ökumenischen Chores der Deutschen Gemeinden

Probentermine nach Vereinbarung im Gemeindehaus Bangkok.

Weitere Informationen bei Chorleiter Wolfram Reda
(Tel. 0 8 3820 9490 oder per E-Mail: wolframreda@t-online.de).

Wenn nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen im **Begegnungszentrum Pattaya**, Naklua Road zwischen Soi 11 und 13 (hinter der Naklua Sauna) statt.

Das Begegnungszentrum ist auch außerhalb der Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen regelmäßig **montags – freitags von 14.00 – 17.00 Uhr** und **samstags von 15.00 – 18.00 Uhr** geöffnet.

Eine Bewirtung sorgt mit warmen und kalten Getränken, Kuchen und Snacks für das leibliche Wohl. Jeden Samstagnachmittag gibt es Reibekuchen.

Die Initiativgruppe des Begegnungszentrums freut sich über zahlreichen Besuch.

Kontakt und Informationen: E. Schmidt, Tel. 0878351136, oder per Email: zentrumspattaya@yahoo.com

Gottesdienste und Andachten

Mi., 7.12., 17.00 Uhr Adventsandacht
“O Heiland reiß die Himmel auf“

Mi., 21.12. 17.00 Uhr Adventsandacht
“Wie soll ich dich empfangen“

So., 25.12., 11.00 Uhr Festlicher Weihnachtsgottesdienst
“Vom Himmel hoch, da komm ich her“
Anschließend Gelegenheit, gemeinsam Essen zu gehen



Offene Gesprächsnachmittage

Di., 6.12., 15.00 Uhr Gesprächskreis mit Wolfram Reda
Thema: „*Lebenspläne*“ – *Was steht noch an? Was will ich noch tun?*

Mi, 7.12., 15.00 Uhr „Wir sind Kirche!“
Haben Sie Ideen, wie das Gemeindeleben in Pattaya in Schwung kommen kann? Möchten Sie mithelfen, das Gemeindezentrum mit Leben zu füllen? Sehen Sie noch andere wichtige Aufgaben für die Evangelische Gemeinde in Pattaya? Dann sind Sie hier richtig!
Herzliche Einladung an alle, die sich mehr Gemeinde in Pattaya wünschen und dazu etwas beitragen wollen.

Mi., 14.12., 15.00 Uhr Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit
mit Elisabeth Schmidt

Di., 20.12., 15.00 Uhr Gesprächskreis mit Wolfram Reda
Thema noch offen

Mi., 21.12., 15.00 Uhr Gesprächsforum „Gott und die Welt“
mit Pfarrerin Annegret Helmer
Thema: „*Weihnachten unter Palmen – was mir trotzdem heilig ist*“

„Der Messias“ in Bangkok

Auch in diesem Jahr wird in Bangkok wieder Georg Friedrich Händels Oratorium „Der Messias“ aufgeführt. Der Bangkok Combined Choir der Church of Christ in Thailand und das Bangkok International Community Orchestra singen und spielen unter der Leitung von Musikdirektorin Charunee Hongcharu.

**Termine: Samstag, 3.12. in der Wattana Church, Sukhumvit Soi 19;
Sonntag, 4.12. in der Evangelical Church of Bangkok, Sukhumvit Soi 10 und
Montag, 5.12.2011 in der Holy Redeemer Church, Soi Ruamrudee.**

Beginn jeweils um 19.00 Uhr.
Der Eintritt ist frei –
Spenden sind willkommen.



Fluthilfe-Projekt der Church of Christ in Thailand (CCT)



Der 6. District (Kirchenkreis) der Church of Christ in Thailand, zu dem auch die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache gehört, wird – gemeinsam mit einem medizinischen Team des Bangkok Christian Hospital – für die Zeit vom 9. bis 12. Dezember 2011 einen Hilfseinsatz in der Provinz Pichit 360 km nördlich von Bangkok durchführen. Konkret ist geplant, etwa 1500 Menschen in dieser Region mit Küchengeräten, Moskitonetzen, Gemüse- und Reissamen, landwirtschaftlichen Arbeitsmitteln und Fischernetzen auszustatten. Außerdem soll Unterstützung bei der Basishygiene sowie bei der Infektionsvorsorge (Cholera, Typhus, Malaria, Dengue-Fieber) gegeben werden.



Durch Vermittlung unserer Gemeinde wird dieses Fluthilfe-Projekt in begrenztem Umfang auch durch Hilfsgelder der evangelischen Diakonie Katastrophenhilfe in Deutschland unterstützt. Außerdem sind mittlerweile – neben der „Nikolauskollekte“ im Zusammenhang der diesjährigen Nikolausfeier an der Deutschen Botschaft – auch eine Reihe von Spenden von Privatpersonen in Thailand und Gemeinden in Deutschland eingegangen.

Künstler gesucht

Die gemeinnützige **Duang Prateep Foundation** sucht internationale professionelle - und Hobby- Künstler, die bereit sind, ihre Werke im Rahmen einer zweitägigen Ausstellung in der Central World Bangkok zu präsentieren und für den anschließenden Verkauf zur Verfügung zu stellen. Der Erlös kommt, je nach Ansprüchen der Künstler vertraglich geregelt, ganz oder teilweise dem „HeART for Hope“-Projekt der Stiftung zugute, dessen Ziel die Organisation eines Camps für thailändische und japanische Tsunami- und Flutopfer im Kindesalter ist. Bei dem zehntägigen Programm stehen die gemeinsame Verarbeitung der traumatischen Erlebnisse, der Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung im Vordergrund.

Interessierte finden auf www.dpf.or.th weitere Informationen über die Stiftung und wenden sich für eine detaillierte Projektinformation bitte an folgende Email-Adressen: hannah.reinl@t-online.de (deutsch) oder dpffound@ksc.th.com (englisch).

Schöne und fair gehandelte Weihnachtsgeschenke...

... finden Interessierte bei der **Thai Craft Fair** am 3. und 17. Dezember jeweils von 10.00 – 15.00 Uhr im 3. Stock des Jasmine Building (BTS AsoK, Ausgang 3). Hier verkaufen mehr als 60 Projekte aus verschiedenen Gegenden Thailands zu fairen Preisen ihre kunsthandwerklichen Erzeugnisse, sowie ökologisch produzierte Lebensmittel und Kosmetikartikel. Nähere Informationen: www.thaicraft.org.

Schweizer Erzeugnisse aller Art gibt es auf dem **Charity Basar** in der Schweizer Botschaft, 35 North Wireless Road, am 10. Dezember von 10.00 – 17.00 Uhr. Ein Teil des Verkaufserlöses geht an die Opfer der Flutkatastrophe in Thailand und an das Kinderhospital Kantha Bopha (Dr. Beat Richner).

Neujahrsempfang am Freitag, dem 20.1.2012

Diesen Termin sollten Sie sich jetzt schon vormerken!

Am Freitag, dem 20.1.2012, ab 18.00 Uhr wollen wir gemeinsam festlich und fröhlich das neue Jahr des Gemeindelebens beginnen und laden deshalb schon jetzt alle Gemeindeglieder und interessierte Gäste herzlich ein zu einem Neujahrsempfang im und um das Gemeindehaus.

Freuen Sie sich auf einen informativen, geselligen und unterhaltsamen Abend! Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Nähere Informationen zum Programm des Abends im Januar-Newsletter!

Kontakt

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Thailand German Protestant Church in Thailand

Pfarrhepaar
Annegret Helmer und Ulrich Holste-Helmer

209 Soi 9 Pridi Phanomyong Road (Sukhumvit 71)
Bangkok 10110, Thailand

Telefon: +66 (0) 2391 3631
Fax: +66 (0) 2711 3925
Mobiltelefon: +66 (0) 8 1815 9140

E-Mail: ev.kirche.th@gmail.com

Internet: www.die-bruecke.net

Bankverbindung:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG (EKK)
Bankleitzahl 520 604 10 Konto Nr. 410 519

Bangkok Bank Emporium Branch
Account No. 096-3-00826-3
"German Protestant Church in Thailand"

bitte bei Verwendung dieser Bankverbindung den Überweisungsbeleg mit dem Namen des Spenders / der Spenderin per Fax an die Gemeinde schicken– sonst können wir weder den Verwendungszweck der Spende noch den Namen des Spenders / der Spenderin identifizieren!

